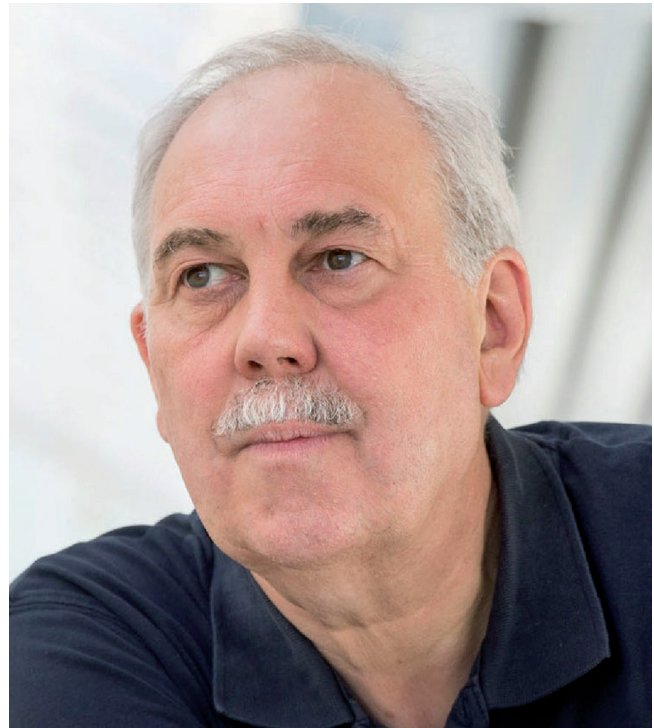


Gustav-Steinmann-Medaille verliehen an Prof. Dr. Gerhard Bohrmann

Gerhard Bohrmann, Professor für Allgemeine Geologie und Marine Geologie am MARUM Zentrum für marine Umweltwissenschaften der Universität Bremen, gehört zweifellos zu den international bekanntesten marinen Geowissenschaftlern, der sich insbesondere in der geowissenschaftlichen Erforschung der Tiefsee einen Namen erworben hat. Im Mittelpunkt seiner Forschungsarbeiten stehen meist Methanhydrate, die der Öffentlichkeit als „brennendes Eis“ bekannt geworden sind, und die interdisziplinäre Erforschung von submarinen heißen und kalten Quellen. Er hat im Laufe seiner wissenschaftlichen Karriere an fast 50 Schiffsexpeditionen sowohl mit deutschen wie auch internationalen Forschungsschiffen teilgenommen, mehr als die Hälfte davon hat er als Fahrtleiter („Co-Chief“) koordiniert. Mit viel diplomatischem Fingerspitzengefühl gelang es ihm dabei, oft auch Genehmigungen für Fahrten zu erhalten, die nicht einfach zu erhalten sind. Seine Reisen führten ihn ins Schwarze Meer, ins Mittelmeer, in den Golf von Mexiko, in den Indischen Ozean, in den Nord- und Zentralatlantik, nach Spitzbergen sowie an diverse aktive Plattengrenzen wie die Aläuten-Subduktionszone, den Cascadia-Rand, die Scotia-See, vor Taiwan, China, Japan, Peru und entlang der Mittelamerikanischen Subduktionszone. Nicht unerwähnt bleiben soll seine Rolle im Roman „Der Schwarm“ von Frank Schätzing, den dieser 2004 veröffentlichte. Gerhard Bohrmann hatte den Autor eine Zeit lang unter seine Fittiche genommen und in die Geheimnisse der Meeresforschung eingeweiht. Zur Belohnung spielt er in Schätzings Roman eine nicht unbedeutende Rolle in seiner Funktion als Wissenschaftler an Bord eines Forschungsschiffes. Die Romanfigur ist ziemlich gut getroffen und wenn man Gerhard Bohrmann kennt, wird man ihn problemlos wiedererkennen.

Gerhard Bohrmann stammt aus dem Saarland, wo er 1956 in St. Ingbert geboren wurde. Sein Interesse für die Geowissenschaften wurde in der Bergbauregion schon frühzeitig auf familiärer Ebene geweckt. 1977 begann er sein Studium der Geologie und Paläontologie an der Technischen Hochschule Darmstadt, wo er 1984 sein Diplom mit einer Arbeit über den Mittleren Atlas in Marokko erwarb. Nach dem Diplom wechselte er an die Christian-Albrechts-Universität nach Kiel, wo er 1988 über die Sedimentationsgeschichte von biogenem Opal im nördlichen Nordatlantik und dem europäischen Nordmeer promovierte. Obwohl er sich anfänglich eher der Paläontologie zuwenden wollte, hatten



ihn die marinen Geowissenschaften fortan gepackt und er setzte seine Forschungsarbeiten am Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven von 1988 bis 1991 und am Forschungszentrum für marine Geowissenschaften in Kiel (GEOMAR) von 1991 bis 2002 fort. Zunächst war er in der Abteilung Paläo-Ozeanologie tätig und wechselte dann in die Abteilung Marine Umweltgeologie. Für seine Arbeiten erhielt er 1991 den Hermann-Credner-Preis der Deutschen Geologischen Gesellschaft und zusammen mit anderen Mitgliedern der Arbeitsgruppe von Erwin Suess 2001 den Philip-Morris-Forschungspreis. 1999 wurde er am GEOMAR Leiter der „Lithothek“, dem zentralen Labor für die Bearbeitung von Sedimentkernen und Gesteinsproben und für die Vorbereitung und Ausrüstung von Expeditionen.

In der Arbeitsgruppe von Erwin Suess, der 2004 von der Geologischen Vereinigung ebenfalls mit der Gustav-Steinmann-Medaille ausgezeichnet wurde, begann er in den 90er Jahren am GEOMAR seine Forschungsarbeiten an Methanhydraten, die in der Folge zu einem der Hauptforschungsbereiche von Gerhard Bohrmann wurden. Mittlerweile ist er ei-

ner der wichtigsten international anerkannten Spezialisten auf diesem Gebiet. 2002 wurde Gerhard Bohrmann auf den Lehrstuhl für Allgemeine Geologie – Marine Geologie an der Universität Bremen berufen. Allein in seiner Bremer Zeit nahm er an 28 Expeditionen mit Forschungsschiffen teil, davon die meisten als Fahrtleiter. Insgesamt hat Gerhard Bohrmann inzwischen durch seine Teilnahme an 46 Expeditionen mehr als vier Jahre forschend auf See verbracht.

Neben all diesen Tätigkeiten ist er als Professor der Universität Bremen in der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses stark engagiert und hat viele Promotionen, Diplom-, Bachelor- und Master-Arbeiten sowie Post-

doc-Projekte betreut. Mit über 170 Publikationen in begutachteten, internationalen Fachzeitschriften ist er einer der produktivsten Wissenschaftler am MARUM. Der Erfolg seiner Arbeiten spiegelt sich in ungezählten Zitierungen seiner Arbeiten in international anerkannten Fachzeitschriften wider.

Wir gratulieren sehr herzlich zur Verleihung der Steinmann-Medaille! Glückauf!

Martin Meschede, Greifswald
Christian Dullo, Kiel